

Stelle:	Der Gemeindevorstand
Datum:	13.08.2020
Az.:	702-00/he
Vorlagennr:	BV 1068/2020

## **Beschlussvorlage**

### **Zukunft der Abwasserentsorgung und Verbesserung der Wasserqualität am Wölfersheimer See**

#### **Sachverhalt:**

##### **1.1 Ausgangslage**

Der Wölfersheimer See hat sich in den vergangenen Jahren zu einer gut genutzten Naherholungseinrichtung entwickelt. Viele Bürgerinnen und Bürger Wölfersheims und der umliegenden Gemeinden nutzen den barrierefreien Rundweg, um zu spazieren, Rad oder Inliner zu fahren und dabei die Natur zu genießen. Besucher unserer Gemeinde erfahren an den aufgestellten Infopunkten viel über die Bergbaugeschichte unserer Gemeinde, lesend, bebildert und mit modernen Medien unterstützt.

Generationenübergreifend wird der Spiel-, Sport- und Bewegungsplatz hervorragend angenommen. Die See-Arena ist alle zwei Jahre Heimat für die Veranstaltung „Treffpunkt See“ und lädt jährlich zum Open-Air-Kino beziehungsweise aufgrund der Pandemie in diesem Jahr zum „Sommer am See“ ein.

Ebenfalls fanden schon Kinderkulturveranstaltungen dort statt. Mehrere tausend Menschen locken diese Veranstaltungen an den Wölfersheimer See. Mit der Fußballgolfanlage ist ebenfalls eine ganzjährige Freizeiteinrichtungen vorhanden.

Der Wölfersheimer See hat sich von einem Tagebau über einen Kühlsee für das Kraftwerk bis hin zu einem sehr attraktiven Naherholungsareal entwickelt. In jeder Phase seiner Existenz hat er für unsere Gemeinde gute und wichtige Dienste geleistet. Umso bedauerlicher ist die Tatsache, dass die Wasserqualität heute sehr schlecht ist.

Während früher das Kühlwasser des Kraftwerkes für Umwälzung und Belüftung sorgte, ist heute der einzig nennenswerte Zulauf das geklärte Wasser der Wölfersheimer Kläranlage. Bei Starkregenereignissen fließt gelegentlich auch stark verdünntes ungeklärtes Abwasser in den See. Während man bislang davon ausging, dass es für den See besser ist, in Form des geklärten Abwassers überhaupt einen Zulauf zu haben, stellt Dipl. Biologe Kramer fest, dass es besser wäre, überhaupt keinen Zufluss zu haben als diesen. Daher ist es für die Qualität des Wassers am Wölfersheimer See unabdingbar, das geklärte Abwasser vom See fernzuhalten.

Während das Abwasser von Wohnbach und Berstadt zur Kläranlage in Utphe und das Abwasser von Melbach zur Kläranlage in Florstadt gepumpt wird, landet in der gemeindeeigenen Anlage das Abwasser der Ortsteile Wölfersheim und Södel.

Die regelmäßig von der Überwachungsbehörde überprüften Messwerte des geklärten Abwassers liegen stets innerhalb der erlaubten Parameter.

Trotzdem stellt das geklärte Wasser als Zufluss für den Wölfersheimer See eine Belastung dar. Die Wölfersheimer Kläranlage wurde Ende der 1960er Jahre gebaut und Ende der 1980er Jahre umfangreich erweitert und modernisiert. Seither wird regelmäßig in die Instandhaltung investiert. Aufgrund der gestiegenen wasserbehördlichen Anforderungen und des Alters der Anlage stehen in den kommenden Jahren umfangreiche Modernisierungen an.

Es gilt daher, zwei auf den ersten Blick unabhängige Sachverhalte zu beleuchten und zu entscheiden, die bei näherer Betrachtung eng miteinander verbunden sind:

- Die Zukunft der Wölfersheimer Kläranlage und
- die Verbesserung der Wasserqualität am Wölfersheimer See.

Es stellt sich zunächst die Frage, ob es sinnvoll ist, die Kläranlage zu modernisieren oder ob es anlagentechnisch und wirtschaftlich sinnvoller wäre, die Anlage zu schließen und das Abwasser in der modernen und deutlich größeren Verbandskläranlage in Utphe reinigen zu lassen.

Diese geschlossene Fragestellung kann allerdings nicht isoliert betrachtet werden, denn sie hat direkte Folgen für den Wölfersheimer See: Bei einer modernisierten Anlage am Standort wäre das Problem des geklärten Wassers weiterhin offen.

## 1.2 Handlungsmöglichkeiten im Abwasserbereich

Die Bewertung der Handlungsmöglichkeiten im Abwasserbereich war eine sehr komplexe Herausforderung, die mehr Zeit und Arbeit erforderte, als dies bei Beginn des Prozesses eingeplant war.

Zur fachlichen Unterstützung wurde das Büro DAR hinzugezogen. Darüber hinaus hat sich der Abwasserverband Hungen intensiv beteiligt und das Vorhaben seinerseits durch eine fachliche Expertise des Büros igmbh Uhrig und Partner untermauert. Die Ergebnisse dieser Betrachtung fließen in die Gesamtauswertung von DAR ein und sind daher nicht gesondert als Anlage beigefügt. Im Anschluss wurden diese Auswertungen durch die Gruppe NiddaMan erneut gesichtet und bewertet.

Der Vollständigkeit halber ist zu erwähnen, dass auch geprüft wurde, das Abwasser zur Kläranlage nach Florstadt zu pumpen, wo Wölfersheim bereits mit dem Ortsteil Melbach angebunden ist. Diese Option konnte jedoch bereits nach einer groben Vorprüfung verworfen werden, da die dortige Kläranlage nicht die Kapazitäten hierfür hat.

Die Auswertung der Firma DAR hat ergeben, dass, **unabhängig** von der zu treffenden Entscheidung, folgende Maßnahmen in den kommenden Jahren zwingend durchzuführen sind:

- Neubau eines neuen Regenüberlaufbeckens,  
um den See bei Starkregen zu schützen.  
Vorläufige Kostenschätzung: 1.800.000,00 €
- Einbau eines Feststoffrückhaltes,  
um dem vermehrten Auftreten von nicht klärbaren Feststoffen, wie beispielsweise Feuchttücher o.ä., entgegenzuwirken. Diese gehen sonst bei Starkregen direkt in den See und richten dort erhebliche Schäden an.  
Vorläufige Kostenschätzung: etwa 200.000,- €

Die Frage, ob in Wölfersheim geklärte Abwasser nicht in den See, sondern um den See umgeleitet werden können, um direkt in den Biedrichsgraben eingeleitet werden zu können, wurde mit der Unteren Naturschutzbehörde und Wasserbehörde bereits besprochen. Eine Genehmigung für diese Einleitung geht gegen Null, da der Biedrichsgraben zu wenig Wasser führt und man ihn durch die Einleitung der geklärten Abwässer enorm unter ökologischen Stress setzen würde. Einleitungen in Oberflächengewässern mit einem geringen Aufnahmevermögen führen signifikant zur Verschlechterung des biologischen und chemischen Gewässerzustands.

### **Aufgrund dieser Tatsache, verbleiben zwei Optionen:**

1. Die Modernisierung der bestehenden Kläranlage und das weitere Einleiten des geklärten Abwassers in den Wölfersheimer See.

Durch diese Variante würde sich allerdings die Wasserqualität des Sees nur schwer bis gar nicht verbessern lassen.

2. Die Schließung der Wölfersheimer Kläranlage und das Pumpen des Abwassers zur Verbandskläranlage nach Hungen/Utphe.

Durch die Erschließung des „Logistikparks Wölfersheim A 45“ ist es möglich, das Abwasser über eine Pumpstation in Höhe der bestehenden Kläranlage Wölfersheim über eine Druckleitung bis zu einem Einspeisepunkt an den öffentlichen Abwassersammler anzuschließen. Dieser Abwassersammler wird aktuell an der Abwasserpumpstation des Abwasserverbandes Hungen in Berstadt bereits angeschlossen.

#### **1.2.1 Kläranlage modernisieren**

Die Wölfersheimer Kläranlage wurde vom Büro DAR eingehend untersucht. Um die Kläranlage auf einen aktuellen Stand der Technik zu bringen und sie damit für die wesentlichen Herausforderungen der Zukunft zu wappnen, ist eine Investition in Höhe von rund 3,5 Mio. € bis 6,0 Mio. € erforderlich. Die Auswirkungen der neuen Wasserrahmenrichtlinie für die Wölfersheimer Kläranlage sind zum jetzigen Zeitpunkt aber noch nicht absehbar. Es ist auf jeden Fall davon auszugehen, dass in den kommenden Jahren weitere Investitionen erforderlich würden.

Immissionsbasierte Maßnahmen in der Siedlungswasserwirtschaft werden für ganzheitlichen Gewässerschutz sorgen.

Information vom Projektverbund NiddaMan, Frankfurt, Januar 2018

*„Zu entwässerungsstrukturellen Maßnahmen zählt neben der Schließung inklusive der Überleitung des Abwassers zu einer benachbarten und größeren Kläranlage auch die Zusammenlegung benachbarter Kläranlagen. Der Aufwand für den Erhalt und Betrieb von Kläranlagen < GK 3 (das trifft für die Anlage von Wölfersheim zu) ist i.d.R. überproportional hoch, bezogen auf die angeschlossenen Einwohner. Daher lohnt es sich insbesondere bei Kläranlagen dieser Größenordnung entwässerungsstrukturelle Maßnahmen zu prüfen. Der Anschluss bzw. Zusammenschluss erfolgt dann z.B. über eine Druckleitung.“*

Trotz einer Kläranlagenmodernisierung würden dann immer noch geklärte, mit Phosphat belastete Abwässer in den See gelangen.

Das Thema umweltverträgliche Entsorgung von Klärschlamm muss in den nächsten Jahren auch sehr sorgsam bewertet werden. Nur durch das Zusammenwirken von gemeinschaftlichen Betriebseinheiten wird es möglich sein, das Ziel eine unabhängige und ressourcenschonende Phosphorrückgewinnung und -verwendung zu verwirklichen. Diese technische und bauliche Herausforderung wurde nicht im Detail bewertet. Diese Kosten kämen noch zusätzlich.

Modernisierung der Kläranlage	3.500.000,00 € bis 6.000.000,00 €
-------------------------------	--------------------------------------

### 1.2.2 Kläranlage stilllegen, Abwasser zur Kläranlage Utphe pumpen (Variante Utphe)

Für den Anschluss der Ortsteile Wölfersheim und Södel an die Verbandskläranlage in Utphe sind gemäß Kostenschätzung des Büros DAR folgende einmalige Investitionen zu tätigen:

Pumpwerk, Druckleitung, Freispiegelleitung ...	2.100.000,00 €
--	----------------

Eventuell müsste auch die Kläranlage in Utphe erweitert werden. Dies hängt von den Auflagen des Regierungspräsidiums ab, die im Vorfeld der Maßnahme nur schwer einzuschätzen sind. Das vom Abwasserverband Hungen eingeschaltete Büro igmbh Uhrig und Partner gibt den zu erwartenden Maßnahmen eine Bandbreite von 500.000,00 € bis 2.500.000,00 €. Im Folgenden soll von der konservativsten Schätzung ausgegangen werden.

Das Büro Schüllermann und Partner AG hat in Zusammenarbeit mit dem Abwasserverband Hungen - Kosten ermittelt.

Kläranlage Utphe	1.500.000,00 €
------------------	----------------

Ferner wurde der Gemeinde am 03.06.2020 folgendes Fazit vorgelegt:

*„Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass der Anschluss der Ortsteile Wölfersheim und Södel an die Kläranlage des Abwasserverbandes mittels einer zu errichtenden Druckleitung mit voraussichtlichen Kosten i.H.v. 3.600.000,00 € wirtschaftlich günstiger wäre als eine Anpassung und Ertüchtigung der Kläranlage der Gemeinde Wölfersheim mit voraussichtlichen Kosten i.H.v. 3.500.000,00 bis 6.000.000,00 €.*

*Um einen Anschluss von weiteren Ortsteilen der Gemeinde Wölfersheim an die Kläranlage des Abwasserverbandes herbeizuführen, müsste die Gemeinde Wölfersheim die Aufgabe der Abwasserbeseitigung durch eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung für die Ortsteile Wölfersheim und Södel auf den Abwasserverband übertragen. Der Abwasserverband müsste seine Satzung durch den Beschluss der Verbandsversammlung dahingehend ändern, dass das Verbandsgebiet erweitert wird.*

*Im Hinblick auf die technische Umsetzung des Anschlusses der Ortsteile Wölfersheim und Södel durch den Bau der Deckung könnte es sinnvoll sein, wenn der Abwasserverband diese Anlage übernimmt.“*

<b>Die Kosten für die Variante Utphe belaufen sich auf</b>	<b>3.600.000,00 €</b>
--	-----------------------

### 1.2.3 Vergleich der Varianten „Wölfersheim“ und „Utphe“

Vergleicht man nun die vorsichtige Gesamtkostenschätzung der Variante Utphe mit der Gesamtkostenschätzung der Variante Wölfersheim, erkennt man, dass die Variante Utphe die finanziell günstigere und ökologisch sinnvollere ist.

Durch die Schließung der Wölfersheimer Kläranlage werden auch laufende Kosten eingespart:

#### Einsparung laufender Kosten

(berechnet als gerundeter Durchschnittswert der tatsächlich angefallenen Kosten der Jahre 2014 bis 2016)

Personalkosten*	130.000,00 € p.a. für zwei Vollzeitkräfte auf der Kläranlage (notwendige Vertretungen aus den Reihen des Bauhofes wurden nicht berücksichtigt, da diese faktisch nicht eingespart werden können.)
Abwasserabgabe	15.300,00 €
Klärschlamm Entsorgung	65.600,00 €
Rechengut Entsorgung	4.000,00 €
Strom	59.800,00 €
Fällmittel	3.750,00 €
<b>Insgesamt</b>	<b>278.450,00 € p.a.</b>

Im Gegenzug wird die Abgabe an den Abwasserverband Hungen ansteigen, die sich anhand der angeschlossenen Einwohnergleichwerte bemisst. Da beim Abwasserverband Hungen jedoch nicht mit signifikanten Kostensteigerungen zu rechnen ist, wird der Anschluss Wölfersheims für die Gemeinde Wölfersheim nur eine moderate Steigerung der Kosten zur Folge haben. Für die anderen Kommunen im Abwasserverband ist durch den Anschluss sogar mit leichten Einsparungen zu rechnen.

\*Anmerkung zu den Personalkosteneinsparungen: Die beiden auf der Kläranlage tätigen Mitarbeiter sind 55 und 60 Jahre alt. Es ist nicht geplant, die beiden Kollegen betriebsbedingt zu kündigen.

Ein nicht monetärer Vorteil des Anschlusses an die Verbandskläranlage in Utphe ist die fachliche Betrachtung: Die Auswirkungen der Wasserrahmenrichtlinie, neue Auflagen der Aufsichtsbehörden, gestiegene Anforderungen an Dokumentationspflichten und viele weitere Punkte sorgen dafür, dass der komplexe und rechtlich äußerst sensible Bereich der Abwasserentsorgung in einer großen Einheit sicherer und zuverlässiger bearbeitet werden kann. Fehler im Bereich der Abwasserklärung können zu Gewässerverunreinigungen und erheblichen Umweltschäden führen. Aus fachlicher Sicht ist ein Anschluss an die Kläranlage in Utphe daher unabhängig von den ermittelten Kostenvorteilen eindeutig zu empfehlen.

### 1.3 Flankierende Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität

Die Wasserqualität des Wölfersheimer Sees ist sehr schlecht. Dieses keineswegs überraschende Urteil fällt Dipl. Biologe Ingo Kramer vom Büro Fluvialis.

In der Zusammenfassung der Auswertung heißt es:

*„... konnten durch die Messungen und Untersuchungen weitere deutliche Verschlechterungen des Zustands des Sees festgestellt werden. Der ökologische und limnologische Zustand des Wölfersheimer Sees ist äußerst schlecht und als sehr kritisch anzusehen. Im Sommerhalbjahr droht jederzeit das plötzliche Umkippen des Sees mit einem Fischsterben. Das kann besonders dann geschehen, wenn ungünstige Faktoren (z.B. ein Hagelsturm im Hochsommer oder die herbstliche Umwälzung des Wassers) mit der extrem schlechten Wasserqualität zusammenkommen. (...) Wie in den Vorjahren auch hatte der See im Sommer unter 3 m Wassertiefe bis zum Grund in 18 m Tiefe keinen Sauerstoff mehr. Er ist dort ökologisch tot. (...) Durch das Fehlen des Sauerstoffs am Seegrund kann sich der dort abgesetzte Phosphor wieder in das Wasser zurück lösen. Der See düngt sich dadurch intern immer weiter. Die in dem See lebenden Fische haben nur einen schmalen Lebensraum zur Verfügung. Sie können nur zwischen der Wasseroberfläche und 3 m Tiefe leben. Eine Nutzung des Seegrundes als Nahrungsquelle (z.B. das Gründeln der Karpfen, Brachsen und Schleien) ist nicht möglich. (...) Der Wölfersheimer See ist in einem sehr schlechten Zustand. Ein ökologischer Kollaps kann jederzeit stattfinden. Deshalb sollte dringend mit einer Gewässertherapie begonnen werden. Es wird die Durchführung weiterer Untersuchungen der Wasserqualität im Rahmen eines Monitorings in den nächsten Jahren dringend empfohlen.“*

*Aktuelle Lage – 08/2020:*

*Dem See geht es unverändert sehr schlecht. Unter einer Tiefe von 2 Metern ist er ökologisch tot. Daran ändert auch die Tatsache nichts, dass am Grund weniger Phosphat nachweisbar war, als im Jahr zuvor.*

Die empfohlene Fortsetzung der Wasserüberwachung (Monitoring) hatte der Gemeindevorstand bereits in Auftrag gegeben. Die angesprochene Gewässertherapie ist jedoch weitreichender und daher Teil dieser Vorlage.

**Da die Abwässer aus der Wölfersheimer Kläranlage die Hauptursache für den schlechten Zustand des Sees sind, ist laut Fluvialis die unverzichtbare und einzig nachhaltige Sanierungsmaßnahme die Fernhaltung des Kläranlagenzuflusses** (siehe Punkt 1.4).

### 1.3.1 Sofortmaßnahme Tiefenbelüftung

Als sofort und kurzfristig umsetzbare (Restaurierungs-)Maßnahme muss baldmöglichst und unabhängig von der Fernhaltung der Kläranlagenabwässer die Restaurierung im See selbst beginnen. Der See hat im Laufe seines Bestehens extrem viel Phosphat angereichert. Dieses Depot befindet sich im Tiefenwasser und vor allem im Sediment. Bei Sauerstofffreiheit geht der Phosphor wieder in Lösung und düngt den See intern. Dieser Vorgang wird noch viele Jahrzehnte weiter gehen, wenn nicht unterstützende Maßnahmen ergriffen werden. Da das Tiefenwasser bereits unter 3 m Wassertiefe frei von Sauerstoff ist, muss dieser durch geeignete Maßnahmen künstlich dorthin gebracht werden.

Weil im Sommer nur 30 % des Seevolumens sauerstoffgesättigt und 70 % absolut sauerstofffrei sind, ist es nicht ratsam, das gesamte Seewasser einfach zu durchmischen oder umzuwälzen. Dabei besteht die Gefahr, dass im gesamten See zu geringe Sauerstoffkonzentrationen auftreten und die Fische sterben.

Eine Belüftung des Tiefenwassers erscheint hier die bessere Methode zu sein, da die natürliche (thermische) Schichtung des Seewassers dabei erhalten bleibt und die Maßnahme nur im Tiefenwasser zur Anwendung kommt.

Dadurch bleibt der momentane Zustand des Sees in den oberflächennahen Wasserschichten (dem einzigen Lebensraum für Fische!) erhalten und nur das Tiefenwasser wird künstlich mit Sauerstoff angereichert. Sobald Sauerstoff bis an den Seegrund gelangt, kommt die schädliche Rücklösung des Phosphors zum Erliegen, der See düngt sich nicht mehr intern selbst. Laut Büro Fluvalis bietet die Firma Polyplan aus Bremen solche Geräte mit ausreichender Leistung an.

Die Investitionskosten liegen laut Schätzung bei etwa 350.000,00 €.

### **1.3.2 Folgemaßnahme: Phosphatfällung durch Eisensalze**

Nach der Inbetriebnahme der Tiefenwasserbelüftung und den ersten messbaren Erfolgen dieser Maßnahme muss der im See in hohen Konzentrationen vorhandene Phosphor verringert werden. Durch die flächige Zugabe von Eisensalzen in das Tiefenwasser können zwei Effekte erzielt werden:

- Der im Wasser gelöste Phosphor bildet mit dem Eisensalz eine Verbindung, flockt aus und sinkt zu Boden. Der Phosphor wird somit ausgefällt und ist im See nicht mehr biologisch verfügbar.
- Durch diese Anwendung bildet sich eine Auflage aus unlöslichem Eisenphosphat auf dem Sediment. Diese Sedimentabdeckung wird die Rücklösung des Phosphors aus dem Sediment unterbinden.

Im gesamten Seewasser kann somit die Konzentration an gelöstem Phosphat verringert werden. Dadurch wird die derzeit übermäßig hohe Produktion (das Algenwachstum) im durchlichteten Bereich reduziert. Das Tageslicht kann tiefer eindringen und im durchlichteten Bereich wird Sauerstoff produziert. Weiterhin bildet sich weniger Biomasse, die beim Absinken unter Verbrauch von Sauerstoff mikrobiell abgebaut wird. Dadurch wird die Sauerstoffzehrung in den tiefen Bereichen verringert.

Im Idealfall wird diese Maßnahme der Phosphatfällung einmalig ein oder zwei Jahre nach der Inbetriebnahme der Tiefenwasserbelüftung durchgeführt. Eine Wiederholung ist nur dann erforderlich, wenn das Zusammenwirken aller Maßnahmen in angemessener Zeit nicht zum erwünschten Erfolg führt.

Nur bei der Tiefenwasserbelüftungsanlage Tibeau (ebenfalls von Polyplan aus Bremen) können laut Fluvalis solche Fällungsmittel ohne großen technischen Aufwand durch die Anlage selbst direkt in das Tiefenwasser dispensiert werden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf einmalig etwa 25.000,00 €.

### **1.3.3 Alternative - Solarbetriebenes, batteriegestütztes Regenerationssystem**

Diese Anlagen schöpfen Oberflächenwasser über ein Fördermodul ab, das nachströmende sauerstoffarme Wasser vom Grund wird permanent durch die erzeugte Zwangszirkulation ausgetauscht.

Im kompletten Seekörper entsteht eine Rotationsblase, die kontinuierlich 24 h sauerstoffarmes Tiefenwasser mit sauerstoffreichen Oberflächenwasser vermischt. Die Anlagen sind modulare Systeme, die je Anwendungsfall an die jeweilige Seegröße und Infrastruktur angepasst werden kann. Eine Aufrüstung auf zusätzliche Saugstellen ist jederzeit ohne Umbauarbeiten möglich. Mit diesem System kann ein Gewässer beliebiger Größe erfolgreich regenerieren.

Jahreszirkulationsleistung 3.300.000 m<sup>3</sup> bis zu 11.500.000 m<sup>3</sup> - je Modul.  
Die Investitionskosten liegen laut Schätzung bei etwa 350.000,00 € .



## Fazit zur Umsetzung

Die technische Entscheidung soll zeitnah mit den zuständigen Wasserbehörden und dem Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUNG) abgestimmt werden. Im Besonderen geht es um die Nachhaltigkeit einer guten gewässerökologischen Bewirtschaftung des Wölfersheimer Sees. Die Betriebskosten und die technische Notwendigkeit, nach Einstellung des Kläranlagenbetriebs werden dabei berücksichtigt.

### 1.4 Handlungsempfehlung

Die Vorteile einer Kläranlagenschließung und eines Anschlusses an die Verbandskläranlage in Utphe sprechen eine klare Sprache. Es ist nicht nur finanziell günstiger, diese Variante zu wählen. Es ist auch fachlich sinnvoll, da fraglich ist, ob die Gemeinde Wölfersheim auf der verhältnismäßig kleinen eigenen Kläranlage in Zukunft die stetig steigenden Anforderungen und Auflagen erfüllen kann. Die Dokumentationspflichten, erforderlichen Fachkenntnisse und technischen Vorgaben, die in den vergangenen Jahren anstiegen und für die kommenden Jahre noch nicht absehbar sind, stellen eine solche kleine Einheit vor große Herausforderungen. Diese sind in einem größeren Verbund im Rahmen des Abwasserverbandes Hungen erfolgreicher, günstiger, sicherer und kompetenter zu meistern.

In diesem Zusammenhang wurden im Laufe des Jahres 2020 bereits Gespräche mit dem größten Einleiter der Kläranlage Utphe, der Firma Hochwald, geführt. Die Firma Hochwald hat im Laufe der letzten 5 Jahre Beträge im zweistelligen Millionenbereich in den Produktionsbetrieb investiert. Darüber hinaus sind für die Jahre 2020 bis 2023 bereits weitere Investitionen in Millionenhöhe in Hungen geplant. Hochwald betreibt in Hungen einen von acht Standorten. Hungen ist für die Hochwaldgruppe der einzige Frischestandort und hat damit ein Alleinstellungsmerkmal und eine besondere Wertigkeit für das Unternehmen. Die Milch für das Werk wird aus einem 120 Kilometerradius rund um Hungen angeliefert. Aktuell sind 230 Mitarbeiter in Hungen beschäftigt und es werden fortlaufend neue Mitarbeiter gesucht.

Ebenfalls wurden Gespräche mit den Mitgliedern des Vorstandsvorsitzenden und der Versammlung des Abwasserverbandes Hungen geführt. Alle Mitglieder stehen einem Beitritt der Gemeinde Wölfersheim positiv gegenüber.

Ebenfalls gibt es **keinerlei** Interessen oder Planungen, das Geschäft der Abwasserentsorgung zu privatisieren. Dies muss an dieser Stelle klar betont werden, da der Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe die Abwasserentsorgung für die Stadt Nidda übernommen hat und Mitglied des Zweckverbandes Hungen ist.

Da die Schließung der Wölfersheimer Kläranlage lediglich eine notwendige, aber keine hinreichende Maßnahme ist, um die schlechte Wasserqualität am Wölfersheimer See nachhaltig zu verbessern, sind weitere Schritte erforderlich. Daher ist unverzüglich mit einer Gewässertherapie zu beginnen. Hierfür ist zunächst eine Tiefenbelüftung und als Folgemaßnahme eine Phosphatfällung durch Eisensalze durchzuführen. Außerdem muss der See regelmäßig bezüglich der Wasserqualität beprobt und überwacht werden.

Aufgrund der Komplexität und Bedeutung dieser Vorlage wird empfohlen, diese im Rahmen einer Sondersitzung der Gemeindevertretung als einzigen Tagesordnungspunkt zu behandeln. Zu dem Termin werden Mitarbeiter des Büros DAR (Kläranlage), der Verbandsingenieur des Abwasserverbandes Hungen, Herr Ringshausen, und der Gewässer-Gutachter Dipl. Biologe Kramer, Mitglieder der Gruppe NiddaMan sowie der Rockenberger Bürgermeister Manfred Wetz eingeladen. Rockenberg hat schon vor einigen Jahren die Schließung seiner Kläranlage und das Weiterpumpen der Abwässer nach Butzbach erfolgreich durchgeführt.

## 2. Finanzielle Auswirkungen

- I133601-01 Verbesserung Wasserqualität Wölfersheimer See  
Im Haushalt stehen 400.000,00 € zur Verfügung.
- I117001-13 Abwasser verschiedene Baumaßnahmen  
Erforderlich § 100 HGO 1.850.000,00 €.
- I117001-16 Kläranlage Sanierung/Optimierung

### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeindevorstand empfiehlt der Gemeindevertretung folgenden Beschluss zu fassen:

1. Um den Wölfersheimer See bei Starkregenereignissen besser zu schützen, wird ein neues Regenüberlaufbecken errichtet und mit einem Feststoffrückhalt ausgestattet. Hierfür werden über die Investitionsnummer „I117001-13 Abwasser verschiedene Baumaßnahmen“ und zusätzlich gemäß § 100 HGO 1.850.000,00 € zur Verfügung gestellt. Die Deckung erfolgt aus der Rücklage sofern eine Übernahme nicht durch den Abwasserverband Hungen möglich ist.
2. Zur nachhaltigen Verbesserung der Wasserqualität des Wölfersheimer Sees wird unverzüglich eine Gewässertherapie gestartet. Das Büro Fluvalis wird beauftragt, die technische und bauliche Umsetzung mit den zuständigen Wasserbehörden und dem Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUNG) zu begleiten. Der Gemeindevertretung ist vor Finalisierung des Projektes zu berichten. Die Kosten sind über die Investitionsnummer „I133601-01 Verbesserung Wasserqualität Wölfersheimer See“ abgedeckt.
3. Der Gemeindevorstand wird beauftragt ein finanzielles Gutachten in Auftrag zu geben, um zu eruieren ob die Variante Utphe oder Wölfersheim aus finanzieller Sicht die sinnvollste Variante ist. Dabei soll sowohl die Gebührenentwicklung für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde als auch die reine liquide Situation betrachtet werden. Die im Jahr 2020 anfallenden Kosten für Punkt 3 werden über die bereits bestehende Investitionsnummer „I117001-16 Kläranlage Sanierung/Optimierung“ bereitgestellt.
4. Das Büro Fluvalis wird beauftragt, die Entwicklung der Wasserqualität weiterhin durch regelmäßige Beprobungen zu kontrollieren. Über die Ergebnisse ist die Gemeindevertretung zu informieren.

Eike See